

NA.M.PHOTO

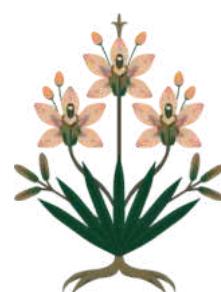
DEIN LEITFADEN  
FÜR'S SHOOTING



Schön, dass du da bist.

Vielleicht trägst du schon eine Idee in dir. Vielleicht nur ein vages Gefühl. Vielleicht weißt du noch gar nicht genau, warum du ein Shooting machen möchtest – das alles ist vollkommen in Ordnung. Bei mir findest du einen Ort, an dem du sein darfst. Nicht perfekt. Nicht angepasst. Einfach da. Mit Haut, Herz, Tiefe, Geschichte.

Ich mag dir auf den nächsten Seiten ein paar Dinge erzählen über meine Sicht und Arbeitsweise, dir vielleicht Anstöße und Inspiration geben und einfach eine Vorstellung davon vermitteln, was du bei mir findest...



## MEINE ARBEIT IST KEIN KLASSISCHES SHOOTING.

Wenn ich fotografiere, suche ich etwas Echtes – in der Stimmung, im Blick, in der Stille dazwischen. Nicht perfekt. Nicht geplant. Sondern fühlbar.

- Deshalb gebe ich dir Raum, keine Anweisungen.
- Ich begleite dich und will dich nicht formen.
- Ich will kein bloßes Abbild deines Äußeren – ich will Bilder, die du fühlen kannst.

Meine Bilder entstehen durch Vertrauen, Raum und echtes Interesse.

Wer vor meiner Kamera steht, darf sich bewegen, denken, schweigen, lachen oder einfach da sein. Ich unterstütze dich zwar, aber gebe keine festen Posen vor.

Ich warte, beobachte und höre zu – mit der Kamera und mit dem Herzen.



# ICH WILL BILDER MACHEN, IN DENEN MENSCHEN SICH ERKENNEN KÖNNEN. NICHT GESCHÖNT. SONDERN GANZ.

Ich glaube, sich selbst schön zu finden, beginnt nicht beim Lächeln, sondern bei der Selbstannahme - und unser Selbst besteht nicht nur aus Glück und Leichtigkeit. Wenn wir nur die „guten“ Seiten zeigen dürfen – das Lächeln, das Hübsche, Nette, Freundliche und Kontrollierte – dann bleiben wir halb und investieren viel zu viel Kraft in den Versuch, die „hässliche“ Hälfte zu verstecken.

Aber wenn wir uns auch im Erschöpften, im Zweifelnden, im Traurigen sehen- und annehmen dürfen, dann beginnen wir, uns wirklich zu spüren und zu vertrauen. Dann erkennen wir, was uns tatsächlich ausmacht (und schön macht).



## WER ZU MIR KOMMT

Ich arbeite mit Menschen – nicht mit Rollen oder Formaten.  
Mit Menschen, die neugierig sind, sich zeigen möchten, spüren wollen.  
Allein. Zu zweit. Mit Kind. Mit Babybauch. Mit einer Frage oder einem  
Wunsch.

- Du musst (und sollst) bei mir nicht funktionieren.
- Du solltest nicht mit der Erwartung kommen, vor meiner Kamera etwas „leisten“ zu müssen.
- Du solltest dich einlassen wollen auf etwas, das auch mal still, zart oder ungeplant sein darf.



Ich begleite dich. Mit Ruhe. Mit Zeit. Mit einem offenen Blick.  
Und mit einer Kamera, die nichts fordert – sondern einfach da ist, wenn du bereit bist.

*Es geht mir nicht darum, „authentischer“ zu fotografieren, sondern darum, einen Ort zu öffnen, in dem du bei dir sein kannst. Ich will dich nicht einfach nur fotografieren, sondern dich auf deinem Weg zu dir selbst begleiten - und davon mache ich Bilder.*

## ZWEI WEGE, WIE BILDER ENTSTEHEN

Vor dem Shooting will ich gern wissen: Was bewegt dich gerade? Was wünschst du dir von den Bildern? Gibt es ein Gefühl, ein Thema, eine Sehnsucht? Oder einfach die Lust, dich einen Moment treiben zu lassen? Je nachdem, worum es dir geht, findet das Shooting seinen eigenen Rhythmus. Wird es eher ein Gedicht? Oder eine Geschichte?



### DAS GEDICHT

Hier geht es um das Spontane, das Momenthafte, das sich nicht planen lässt.

Es ist emotional, oft flüchtig – wie ein Gedanke, der vorbeizieht und sich nur kurz zeigt.

Die Bilder entstehen eher in Serien, wie Skizzen: zart, lebendig, unperfekt im besten Sinn.

Man folgt einem Gefühl, einem Windhauch, einem Lichtstreifen – nichts wird lange durchdacht, sondern es zeigt sich in der Bewegung.

Diese Herangehensweise ist wie ein innerer Tanz mit der Situation. Offen, intuitiv, spielerisch. Eine Sammlung von Augenblicken.



### DIE GESCHICHTE

Hier geht es um Auseinandersetzung, um eine bestimmte Stimmung, ein Thema, ein inneres Bild.

Man bleibt länger an einem Ort, (innen wie außen). Es entsteht Tiefe, weil etwas Platz bekommt, sich zu entfalten - vor und auch während des Shootings. Details erfahren mehr Beachtung und Bedeutung. Was wir tun, ist bewusster, gezielter.



## ICH MAG KEINE INSZENIERTE SCHÖNHEIT, ABER INSZENIERTE RAHMEN

Manchmal hilft eine kleine  
Inszenierung dabei, das zuzulassen,  
was sonst versteckt bleibt.  
Ein neuer Rahmen, den wir gestalten.  
Mal ein Kleid statt Jeans.  
Eine andere Rolle.  
Und das eben nicht, um dich zu  
verstecken oder zu verbiegen –  
sondern, um dich noch klarer und  
vollständiger zu sehen, vielleicht auch  
neu zu entdecken. Um etwas in dir zu  
finden und zu leben, das sonst  
nirgendwo Platz hat.



ICH GLAUBE:  
DIE SCHÖNSTEN BILDER  
ENTSTEHEN, WENN NIEMAND  
MEHR DARÜBER NACHDENKT,  
WAS „GUT“ AUSSIEHT.

UND DIE SPANNENDSTEN  
BILDER VIELLEICHT IMMER  
DANN, WENN ETWAS  
AUFTAUCHT, DAS VORHER  
NOCH NIE WIRKLICH PLATZ  
HATTE, SICH ZU ZEIGEN.



# UND IMMER: ÄSTHETIK

Bilder, die in meinen Shootings entstehen, sind nie komplett gestellt.  
Doch ich sehe genau hin.

Ich spüre, wann Licht und Form, Raum und Geste in Einklang kommen.

**MEINE BILDER SIND NICHT GEMACHT,  
UM VORRANGIG „SCHÖN“ ZU SEIN.  
ABER SIE FOLGEN EINEM INNEREN SINN FÜR SCHÖNHEIT.**

Einer Schönheit, die nichts mit Perfektion zu tun hat.

Sondern mit Echtheit.

Und mit Gefühl.



## WIE & WO ICH ARBEITE

Für gewöhnlich finden die Shootings bei mir im Atelier statt, hier kann ich in Ruhe alles vorbereiten, was wir brauchen, aber auch spontan reagieren, wenn unsere Pläne sich ändern.

Oft wird mir gesagt: "Wenn man in deine Fotozimmer kommt, ist es so, als würde man eine andere Welt betreten" - und genau das ist mir auch wichtig. Die "normale" Welt soll draußen bleiben, wir sind jetzt einfach hier und lassen unsere eigene Welt entstehen.

Dich erwartet bei mir ganz sicher keine kalte Studio-Atmosphäre,

sondern kleine Räume mit schiefen Wänden und alten Holzdielen, Vintage-Möbel und eine große Auswahl an Kleidern und Requisiten. Vieles bei mir ist im Vintage-Stil gehalten, wobei mir nicht wichtig ist, in eine ganz bestimmte Zeit zu finden, sondern etwas zu schaffen, was möglichst zeitlos ist. (Du kannst natürlich gern auch eigene Sachen mitbringen.)

*Wenn du lieber draußen bist, ist das übrigens auch kein Problem. Bei kleineren Shootings bietet es sich an, meinen Garten zu nutzen, aber wir können auch gern Richtung Stadtpark oder Teichgebiet für Outdoor-Shootings in der Natur.*



## WIE ICH NICHT ARBEITE

Was für mich nicht gut funktioniert: Wenn jemand mit einer ganz genauen Bildidee kommt, die exakt so umgesetzt werden soll.

ICH MÖCHTE KEINEN AUFTAG ABARBEITEN – SONDERN  
GEMEINSAM MIT DIR ETWAS NEUES UND EIGNENES  
ENTSTEHEN LASSEN.

Hier ist Raum für dich. Für deine Geschichte, deine Wandlung, deine Sehnsucht, deinen Mut. Aber kein Raum für leere Fassaden und Kopien.

**(Das heißt natürlich nicht, dass du mir keine Bilder zeigen darfst, um zu verdeutlichen, was dir vielleicht wichtig wäre.** Dir sollte aber bewusst sein, dass wir das Ganze dann auf unsere eigene Art umsetzen, offen bleiben für das, was sich ergibt und nicht einfach irgendetwas nachbilden.)



## MÄRCHENMOMENTE IM ALLTAG

„Du wolltest schon immer mal in einem rosa Ballkleid durch den Wald tanzen? Oder mit glitzernden Flügeln über eine Wiese schweben? Vielleicht auch einfach barfuß in einer verlassenen Straße stehen, im Regen, mit rotem Lippenstift und geschlossenen Augen?“

Lass uns diesen Moment möglich machen. Nicht für andere – nur für dich. Und wir halten ihn fest, wie er sich anfühlt. Schauen, was daraus wird, wohin er dich führt...

## ZURÜCK ZU DIR – WALDBADEN MIT KAMERA

„Du brauchst Ruhe. Du fühlst dich überfordert, leer oder weit weg von dir selbst.“ Dieses Shooting ist wie ein Spaziergang mit einer Freundin – barfuß, mit Moos unter den Füßen, zwischen Bäumen, Lichtflecken und Stille. Vielleicht hältst du einmal den Atem an, lehnst dich an einen Baum, schaust einfach nur. Kein Druck. Kein Posing. Nur Natur und du.

## (UN)PERFEKTE MUTTERSCHAFT

„Babybauch oder nach der Geburt – so viel Liebe, so viel Veränderung. Aber auch: Müdigkeit, Zweifel, Überforderung. Warum zeigen Bilder oft nur das eine?“ Dieses Shooting darf alles sein: weich, ehrlich, erschöpft, stolz. Es darf sich um dich drehen. Um dein Wachsen. Um deine Geschichte als Mutter – nicht nur als Rahmen für das Kind, sondern als Zentrum deiner neuen Welt.

## ÜBERGÄNGE - ZWISCHEN DEN WELTEN

„Kurz vor einem Abschluss. Nach der Trennung. Am Anfang eines neuen Jobs. Oder einfach an einem Punkt, an dem man noch nicht weiß, wo es hingeht.“ Übergänge sind nicht nur Phasen – sie sind ganze Welten. Dieses Shooting ist eine Einladung, innezuhalten, bevor du weitergehst. Und diesem Zwischenraum ein Bild zu geben.

## BEISPIELE

### MARIA – VERLOREN UND GEFUNDEN



Maria hatte das Gefühl, sich selbst immer mehr aus den Augen zu verlieren. Sie ist Mutter, Partnerin, Kollegin – ganz selbstverständlich war sie immer für andere da, doch nur selten für sich. Sie wünschte sich Bilder, in denen sie für sich selbst wieder sichtbar wird, sich gesehen fühlt. Bilder, die sie daran erinnern, auch an sich selbst denken zu dürfen. Wir begannen ganz entspannt mit einem Kaffee, gingen dann in den Garten, redeten, machten Bilder im sanften Sonnenlicht. Maria lag im Gras, es blühten Blumen – und wir machten Bilder, die nichts forderten oder wollten, sondern einfach Platz ließen, ganz da zu sein, zu atmen und zu spüren.

### LISA – MUTTER WERDEN. ICH BLEIBEN.



Als Lisa mit ihrem zweiten Kind schwanger war, wollte sie kein typisches Babybauchshooting. Ihr war nach Tiefe – nach einer Erinnerung daran, wie viel Kraft es kostet, Mutter zu werden. So konzentrierten wir uns nicht nur auf die leichten und schönen Seiten, auf Vorfreude und Wärme, sondern hielten ebenso Gefühle wie Erschöpfung oder Nachdenklichkeit fest. Am Ende hatten wir eine Bilderserie, die ein wunderschön ehrliches und authentisches Bild ihrer Schwangerschaft zeigten.

## BEISPIELE

## NINA UND DAS SOMMERGEFÜHL



Nina liebt den Sommer – barfuß durchs Gras, das Summen der Bienen, die Wärme auf der Haut. Im Alltag ist ihr Styling eher praktisch, sportlich und schlicht, doch sie wollte daraus so gern einmal ausbrechen und dieses innere Gefühl von Sommer ganz weich und feminin einfangen. Bei mir im Atelier suchte sie sich ein langes helles Sommerkleid aus, in dem wir einen Spaziergang machten - über Sommerwiesen, umgeben von Blumen, mit Sonne im Haar. Und es entstanden Bilder voller Sommer und Leichtigkeit.

## LYDIA – WALDFRAU &amp; HEXENSEELE



Lydia hat eine besondere Verbindung zur Natur. Der Wald war für sie schon immer ein Zufluchtsort – ein Ort, an dem sie atmen, loslassen und wieder sie selbst sein kann. Für ihr Shooting schlüpfte sie ganz in ihre innere Welt als “Waldfrau”: zwischen Farnen und alten Bäumen, barfuß über Moos tanzend, auf dem Boden liegend, ganz eins mit sich. Die Bilder sind ein bisschen magisch, ein bisschen wild – wie eine moderne Waldhexe, die ihre Kraft zurückholt.

## BEISPIELE

### THERESA – ALLES ANDERE ALS STILL



Theresa hatte das Bedürfnis, mal nicht „funktionieren“ zu müssen. Nicht schön zu lächeln, nicht angepasst zu wirken. Sie wollte schreien, tanzen, springen – Wut zeigen, Kraft zeigen. „Kann ich das machen“, fragte sie, „und du machst Fotos?“. Liebend gern! Es entstanden Bilder voller Emotionen. Roh, wild und echt.

### AMIRA – LEISE AUFBRÜCHE



Amira stand an einem Punkt des Umbruchs: eine Trennung, ein Neuanfang, ein leiser Wunsch nach Freiheit. Sie wollte kein „Stark-sein-Shooting“, sondern Raum für das Zarte, das Unsichere. Wir überlegten gemeinsam, wie wir das am Besten umsetzen können, experimentierten mit leichten Stoffen, Glasscheiben, Spiegeln und Federn und schafften einen Raum für ein leises Loslassen voller Gefühl.

Übrigens: viele Beispiele könnte man auch als Shooting-Serie mit Tagebuchstruktur aufziehen – kombiniert mit kleinen Texten oder Zitaten, die wir gemeinsam in die Bildwelt integrieren. Auch ein Shooting über mehrere Tage oder Phasen hinweg ist natürlich möglich.



# SHOOTING – VORBEREITUNG & ABLAUF

## VORHER

- wir reden über alles, was dir wichtig ist, klären Fragen und vereinbaren einen Shootingtermin (der auch abends oder am Wochenende sein kann)
- Falls das Shooting einem bestimmten Konzept folgen soll, bereite ich alles vor, sende dir vorab auch gern Fotos davon und/oder erstelle ein passendes Moodboard

## SHOOTING TAG

- du hast die Möglichkeit, einfach erstmal entspannt anzukommen, Tee oder Kaffee zu trinken, Ideen und Gedanken nochmal mit mir abzulegen
- Komm' einfach so, wie du dich wohl fühlst. Wenn du magst, bring' eigene Kleidung mit, ich stelle dir aber auch gern meinen Fundus an Kleidern und Requisiten zur Verfügung
- es gibt keinen Zeitdruck - das Shooting dauert, solange es eben dauert, ich plane niemals mehrere Shootings kurz hintereinander, um mich wirklich ganz auf dich einlassen zu können

## DANACH

- ich wähle die besten Bilder des Shootings für dich aus und orientiere mich dabei an unseren Absprachen
- ich bearbeite die Bilder in meinen Stil - sofern nichts anderes besprochen ist, bleibt alles natürlich und ohne starke Retusche
- Ich stelle dir die Bilder in einer Online-Galerie bereit und sende dir die Rechnung - sobald sie vollständig bezahlt ist, schalte ich dir die Möglichkeit zum Download der Bilder frei
- du kannst zusätzlich gern Fotoabzüge, Wandbilder/Kunstdrucke oder Fotobücher erwerben und auf Wunsch berate ich dich hierbei



### WAS SOLL ICH ANZIEHEN?

Ich habe viele Kleider, Tücher, Vintage-Stücke und Requisiten vor Ort, du darfst aber auch gern etwas Eigenes mitbringen. Wichtig ist nicht so sehr, was „gut aussieht“, sondern worin du dich fühlst. Manchmal ergibt sich das Passende auch erst ganz spontan im Moment.

### ICH BIN UNSICHER VOR DER KAMERA – WAS, WENN ICH NICHT WEISS, WIE ICH MICH BEWEGEN SOLL?

Das ist vollkommen in Ordnung. Du musst nichts „leisten“. Ich begleite dich behutsam und wir finden gemeinsam einen Rhythmus. Es geht nicht um perfekte Posen, sondern um dein Empfinden.

### DARF ICH AUCH EINFACH STILL SEIN?

Unbedingt. Es darf laut oder leise sein, bewegt oder ruhig. Du darfst lachen, weinen, schweigen. Es gibt keinen falschen Ausdruck.

### ICH HABE EINE KONKRETE IDEE – KANN ICH DIE MITBRINGEN?

Du kannst sie gern mitbringen, aber wichtig ist: wir schauen gemeinsam, ob und wie sie in unseren gemeinsamen Prozess passt. Ich arbeite nicht nach starren Bildvorlagen – dafür gibt es andere Fotograf:innen.

### WAS, WENN ICH MICH WÄHREND DES SHOOTINGS UNWOHL FÜHLE?

Dann machen wir eine Pause, sprechen oder lassen Stille zu. Sag' mir unbedingt, wenn irgendetwas nicht passt und du dich unwohl fühlst – wir finden eine Lösung.

### WIE LANGE DAUERT DAS SHOOTING?

In der Regel 1,5 bis 2,5 Stunden – doch auch längere oder kürzere Shootings sind möglich. Das hängt davon ab, was entstehen will. Wenn ich weiß, worum es dir geht, sage ich dir, welche Shootingdauer du grob einplanen solltest.





## WIE VIELE BILDER BEKOMME ICH UND WANN?

Du bekommst eine Auswahl sorgfältig bearbeiteter Bilder, meist innerhalb von 2, maximal 3 Wochen (oft geht es auch schneller). Wie viele genau, besprechen wir individuell – je nachdem, was dein Shooting hergibt.

## BEARBEITEST DU DIE BILDER STARK?

Meine Bearbeitung konzentriert sich normalerweise vor allem auf Licht, Stimmung, Farbton. Ich retuschiere keine Persönlichkeitsmerkmale weg. Mir geht es um das Echte.

Eine stärkere Bearbeitung ist nach Absprache in Ausnahmen möglich.

## KANN ICH JEMANDEN MITBRINGEN?

Wenn du das Gefühl hast, dass es dir wirklich hilft, ist das okay. Oft wirkt eine Begleitperson aber unbewusst hemmend. Überleg' dir, ob du das wirklich willst.

## WAS KOSTET EIN SHOOTING BEI DIR?

Das hängt ganz stark davon ab, worum es im Shooting geht, was ich dafür vorbereiten muss und wieviel Zeit und Aufwand ich für die Nachbearbeitung der Bilder einplanen sollte. Im Durchschnitt etwa 200-300 Euro, doch lass' uns das individuell besprechen.

## WAS, WENN ICH KRANK BIN ODER MICH NICHT GUT FÜHLE?

Wenn du krank bist oder aus triftigem Grund nicht zum vereinbarten Termin kommen kannst, ist ein Verschieben des Shootings selbstverständlich möglich – bitte gib mir in diesem Fall so früh wie möglich Bescheid.

Habe aber bitte auch Verständnis: Dein Shootingtermin ist verbindlich für dich reserviert. Eine kurzfristige Absage ohne nachvollziehbaren Grund (z.B. „ich fühle mich heute nicht so danach“) ist nicht vorgesehen und wird ggf. mit einem Ausfallhonorar berechnet. Mein Wunsch ist ein achtsamer, verlässlicher Umgang – mit deiner Zeit und mit meiner.



# UND JETZT?

## 6

Wenn du noch irgendwelche Fragen hast, lass' es mich wissen!

Vielleicht hast du aber auch Lust, mir von deinen Vorstellungen zu erzählen und gemeinsam dein Shooting zu planen? Willst gern erstmal bei mir vorbeikommen, dir alles anschauen? Oder direkt einen Shootingtermin buchen?

e-Mail: [nam.photo@gmx.de](mailto:nam.photo@gmx.de)  
oder WhatsApp: 0170/ 9903786



Noch ein paar Fragen für dich



# FRAGEN FÜR DICH

Wenn du keine (oder keine klare und sichere) Antwort darauf weißt, ist das nicht schlimm. Sieh' die Fragen eher als mögliche Hilfe und Inspiration, vielleicht besser zu verstehen und zu formulieren, was für dich wichtig ist. Dabei gibt es kein "richtig" oder "falsch" - entscheidend ist, was sich für dich passend und stimmig anfühlt.

- 1 - Möchtest du das Shooting eher intuitiv und spontan erleben, oder gibt es ein Thema, das du gerne vertiefen möchtest?
- 2 - Bist du auf der Suche nach einem lockeren, eher „fließenden“ Shooting oder einem Raum, in dem du dich intensiver mit einem Thema oder Gefühl auseinandersetzen kannst?
- 3 - Willst du in den Bildern vor allem deine Emotionen und den Moment spüren oder soll das Shooting eine Geschichte erzählen, die tiefer geht?

4 - Hast du Lust, dich einfach fallen zu lassen, oder möchtest du gezielt eine Atmosphäre oder Stimmung erschaffen, die dich in eine Geschichte führt?

5 - Geht es dir mehr um "schöne Bilder" (z.B. für deine Wand, als Erinnerung an etwas etc.) – oder ist dir vor allem auch das Erleben während des Shootings wichtig (das Fühlen, Ausprobieren, Loslassen)?

5 - Willst du dich so zeigen, wie du im Alltag bist – oder soll etwas Raum bekommen, das sonst vielleicht keinen Platz findet? Willst du vielleicht eine ganz bestimmte Rolle einnehmen und ausprobieren?

7 - Magst du lieber wenige, etwas stärker bearbeitete Bilder, in der jedes Bild für sich wirkt – oder bevorzugst du eine Sammlung vieler kleiner Momente mit minimaler Bearbeitung (wie eine kleine Geschichte)?



Manchmal ist ein Shooting wie ein Spaziergang durch einen Ort,  
den du noch nicht kanntest oder lange nicht besucht hast – aber vermisst hast.

Manchmal auch wie ein Gespräch, das keine Worte braucht.

Und manchmal wie ein Glas Wein, das du zwar nicht wirklich gebraucht hast –  
aber sehr genossen.